

# IMK KONJUNKTURINDIKATOR

16.12.2020

## Anhaltender Teil-Lockdown erhöht Rezessionsgefahr nur leicht

Die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession in Deutschland ist durch den anhaltenden Teil-Lockdown und die beschleunigte Covid-19-Infektionsdynamik bisher nur leicht gestiegen. Für den Datenstand Anfang Dezember weist der IMK Konjunkturindikator, der die aktuelle Datenlage zur Konjunktur systematisch auswertet, in seinem Drei-Monatsausblick derzeit eine mittlere Rezessionswahrscheinlichkeit von 20,9 % aus, nach 17,7 % im November. Seit dem Beginn der zweiten Covid-19-Welle ist die Rezessionswahrscheinlichkeit somit zum dritten Mal in Folge gestiegen; das bisher erreichte Niveau signalisiert aber für die Wintermonate noch keine akute Rezessionsgefahr (Konjunkturampel Grün gelb). Gleichzeitig bleibt die Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen, die die prognostische Unsicherheit abbildet, hoch. Sie beträgt derzeit 14,5 %, nach 14,1 % im Vormonat. Die Gesamtschau der Ergebnisse deutet also derzeit daraufhin, dass es der deutschen Wirtschaft auch dank der staatlichen November- und Dezemberhilfen gelingt, einen Rückfall in die Rezession gemessen an der üblichen Definition eines BIP-Rückgangs in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen abzuwenden. Die jüngsten Maßnahmenverschärfungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens und ihre Folgen für die Wirtschaft können durch die verfügbaren Daten allerdings nicht berücksichtigt werden.

Maßgeblich für die Zunahme der Rezessionswahrscheinlichkeit am aktuellen Rand ist neben einer sich eintrübenden Stimmungslage der Wirtschaftsakteure die in den vergangenen Monaten gestiegene Schwankungsbreite einzelner Finanzmarktindikatoren. Am aktuellen Rand nahm dagegen der IMK-Finanzmarktstressindex, der einen breiten Kranz dieser finanzmarktbezogenen Indikatoren zu einem Maß bündelt, von 29,6 % im Vormonat auf aktuell 26,2 % sogar leicht ab. Realwirtschaftliche Daten, wie der jüngste Anstieg bei den Auftragseingängen im Verarbeitenden Gewerbe um 2,9 % und bei der Produktion im Produzierenden Gewerbe um 3,2 % verhindern eine stärkere Zunahme der Rezessionswahrscheinlichkeit. Diese Daten beziehen sich aber auf Oktober, den letzten Monat vor dem Wiederaufflammen des Infektionsgeschehens.

Die konjunkturelle Lage der nächsten Monate wird weiterhin stark von der Corona-Krise geprägt werden. [Für das Schlussquartal 2020 geht das IMK in seiner aktuellen Prognose von einer annähernden Stagnation der gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsleistung in Deutschland aus.](#) Die zunehmende Zahl weltweit geimpfter Personen und verbesserter Absatzperspektiven dürften erst ab dem zweiten Quartal 2021 eine kraftvolle Erholung der Konjunktur ermöglichen.

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erfolgt Mitte Januar 2021.